

Neue Aufgaben geben Selbstvertrauen

Christina Herzog und Matthias Münker arbeiten regelmäßig bei den Zentralen Diensten

Ende des Jahres zieht die Aufwind-Geschäftsstelle in die Neustadt um. Das historische Fachwerkhaus in der Bremer Straße bietet zwar Charme und Gemütlichkeit, aber auch steile Treppen, viele Stockwerke und viele hohe Türschwellen. Das frisch sanierte Lager-Gebäude der ehemaligen Klageschlosserei wird barrierefrei gestaltet und bietet mehr Platz für Verwaltung und Beratungsstellen. BesucherInnen sollen dann in einem Empfangsbereich mit Telefonzentrale begrüßt werden.

lungreiche Tätigkeitsfelder zu schaffen.“

Christina Herzog und Matthias Münker, die als Beschäftigte schon in verschiedenen Bereichen der GWE Erfahrungen gesammelt haben, werden deshalb seit dem vergangenen Sommer in den Zentralen Diensten eingearbeitet. Zunächst im Rahmen eines vierwöchigen Praktikums und seit Herbst 2012 als Außenarbeit, werden sie ein bis zwei Mal in der Woche in der noch bestehenden Geschäftsstelle von Karin Vellmer

und ihren Kolleginnen an neue Aufgabenbereiche herangeführt.

„Zu der Tätigkeit im neuen Empfangsbereich werden nämlich nicht nur die Annahme von Telefongesprächen oder das Weiterverbinden gehören, sondern auch leichte Büroarbeiten“, erklärt Karin Vellmer und fügt hinzu: „Durch die Übung haben Frau Herzog und Herr Münker bei einigen Arbeiten schon Routine entwickelt. Besonders die eingehenden Anrufe in der Telefonzentrale beantworten und vermitteln sie freundlich und kompetent.“



Karin Vellmer arbeitet Christina Herzog in neue Aufgaben ein

„Wir möchten diese Stellen gerne als Außenarbeitsplätze mit unseren eigenen Beschäftigten besetzen“, sagt Friedhelm Kerl, Mitarbeiter des Sozialen Dienstes und Fachkraft für berufliche Integration in den Gemeinnützigen Werkstätten Eschwege (GWE). „Auf diesem Weg haben wir einmal mehr die Möglichkeit, interessante und abwechs-

Christina Herzog, die ursprünglich ausgebildete Erzieherin ist, lernt nun auch, organisatorische Aufgaben am Computer wahrzunehmen. Durch die Außenarbeit hat sie schon jetzt nicht nur fachliche Kenntnisse gewonnen, sondern vor allem auch viel Selbstständigkeit. „Wenn ich das Gefühl habe, dass ich eine Arbeit mache, die ich

Inhalt Oktober 2013

Seite 1

- Neue Aufgaben geben Selbstvertrauen

Seite 2 + 3

- Investition in die Zukunft
- Folk-Rock zum Geburtstag
- Kreativ zu jeder Jahreszeit
- Reise ins Zentrum der Macht
- Minister besucht Tante Emma und ihre Enkel

Seite 4

- Unsere Kooperationspartner HerbaPack aus Kirchgardern

gut bewältigen kann, gehe ich gleich mit guter Laune ans Werk“, sagt Christina Herzog. „Das hilft mir sehr.“

Die Tätigkeit auf einem Außenarbeitsplatz unterstützt Beschäftigte der Werkstätten dabei, nach einer Erkrankung wieder aus sich herauszugehen und neue Anfänge im Arbeitsleben zu machen. Das Gefühl, etwas Wertschöpfendes zu tun und dabei gebraucht zu werden, stärkt ihr Selbstbewusstsein. Eigene Stärken können erkannt und künftig mit eingebracht werden. So ist Matthias Münker als gelernter technischer Zeichner mit der Arbeit am Computer ohnehin bereits vertraut. Auch an der Pforte der GWE hat er viele Erfahrungen gesammelt, die ihm zugutekommen. „Mir wurden deshalb auch schon anspruchsvollere Aufgaben übertragen, was für mich ein sehr schöner Vertrauensbeweis ist“, sagt Matthias Münker.

Für die Außenarbeitsstelle am Empfang in der neuen Geschäftsstelle werden noch weitere Beschäftigte aus den GWE eingearbeitet werden, die dann als Team die Öffnungszeiten des Empfangs abdecken können. Frau Herzog und Herr Münker sind durch ihre Mitarbeit in den Zentralen Diensten schon gut vorbereitet und können in den nächsten Monaten noch weitere Erfahrungen sammeln.



Rund 50 TeilnehmerInnen traten bei der diesjährigen Aufwind-Olympiade gegeneinander an. In der Dünzobacher Torturnhalle in Eschwege stellten sich bei Tischfußball (Kickern), Tischtennis und Darts neben KlientInnen und MitarbeiterInnen von Aufwind auch zahlreiche Gäste den sportlichen Wettkämpfen.

Investition in die Zukunft

Aufwind führt junge Berufseinsteiger erfolgreich durch die Ausbildung



Anna-Lena Krieger absolviert den Praxisteil ihres Studiums im Verein

Bereits zum dritten Mal erhält eine Auszubildende die Möglichkeit, ihren Beruf mit viel Praxisbezug in den verschiedenen Bereichen des Vereins Aufwind zu erlernen. Die 20-jährige Anna-Lena Krieger aus Nentershausen studiert im 3. Semester Soziale Arbeit mit der Fachrichtung Rehabilitation als duales Studium an der Berufsakademie in Gera. Für sie wechseln sich jeweils drei Monate Studium mit drei Monaten Praxis im Verein ab.

Nach ihrem ersten Praxisteil, den die Studentin in den Gemeinnützigen Werkstätten Eschwege (GWE) in der Thüringer Straße absolvierte, hat sie nun auch die Mitarbeit im betreuten

Wohnangebot für junge Erwachsene „Esperanza“ abgeschlossen. „Bei Esperanza ist man sehr nah an den KlientInnen dran, begleitet sie, hört ihnen zu, wenn sie über ihre Probleme sprechen, und unternimmt in ihrer Freizeit etwas mit ihnen“, sagt Anna-Lena Krieger. „Das macht viel Spaß und ist etwas ganz anderes, als das theoretische Studium.“ Am Ende jeder Praxisphase schreibt sie dann eine Projektarbeit.

„Es ist nicht einfach, qualifizierte Fachkräfte zu finden, deshalb bilden wir unseren Nachwuchs sehr gern selbst aus“, sagt Aufwind-Vorstandsmitglied Matthäus Mihm. „Als Arbeitgeber mit rund 110 MitarbeiterInnen möchten wir es jungen Leuten aus der Region ermöglichen, bei uns einen Ausbildungsplatz und auch einen Arbeitsplatz zu finden.“ Auch die stellenwert.gmbh bietet derzeit Ausbildungsplätze im Bereich Einzelhandelskaufmann/-kauffrau an.

„Die Arbeit bei Aufwind ist unheimlich interessant, abwechslungsreich und auch belohnend, denn die KlientInnen sind sehr dankbar für die Zeit, die man mit ihnen verbringt und ihnen hilft, ihre Probleme zu bewältigen“, sagt Anna-Lena Krieger. „Ich würde gerne nach dem Studium diesen Job machen und für Aufwind arbeiten.“

Die Chancen dafür stehen gut.

Anna-Lenas Azubi-VorgängerInnen wurden bereits übernommen. Den Berufseinstieg bei Aufwind hat auch die 23-jährige Verena Hempl aus Frankershausen geschafft. Sie studierte Soziale Arbeit in Fulda und bekam dann einen Praktikumsplatz in der Psychosozialen Beratungsstelle (PSKB) in Eschwege. Nach ihrem Anerkennungs-jahr, das sie im PsychoSozialen Zentrum in Witzenhausen absolviert hat, wurde sie jetzt als Mitarbeiterin übernommen.

„Das Team in Witzenhausen ist toll und hat mich sehr gut aufgenommen“, sagt sie. So konnte sie dort bereits von Anfang an KlientInnen übernehmen und auf diese Weise nach dem theoretischen Studium herausfinden, ob dieser Beruf auch in der Praxis ihren Erwartungen entspricht. Mit ihrer Anstellung ist Verena Hempl sehr glücklich. Ihre StudienkollegInnen hatten nicht alle so viel Glück, verrät sie. „Aber bei Verena hat von Anfang an auch gleich alles gepasst“, sagt Matthäus Mihm.

Folk-Rock zum Geburtstag

im marktWert Datterode

Die „Simon and Garfunkel Revival Band“ begeisterte an einem lauschigen Sommerabend unter freiem Himmel vor dem marktWert in Datterode. Eingeladen hatten Aufwind und die stellenwert.gmbh, um den dritten Geburtstag des Versorgungszentrums zu feiern. Im Rahmen des Kultursommers Nordhessen war dies die 2. Veranstaltung rund um den marktWert. Die vier Musiker aus Erfurt um Michael Frank und Guido Reuter brachten mit „Cecilia“ oder „Diamonds on the Soles

of her Shoes“ das Publikum zum Tanzen und stellten unter Beweis, dass die Hits von damals noch immer höchst lebendig sind. Bei „Bridge over Troubled Water“ als Zugabe zauberte Michael Frank mit seiner tollen Stimme noch einen letzten Gänsehaut-Moment und die Datteröder wollten die Revival-Band nun kaum noch von der Bühne lassen.



Rock am marktWert: Die Simon and Garfunkel Revival-Band

Kreativ zu jeder Jahreszeit

Tagesstätte verkauft auf dem Eschweger Weihnachtsmarkt

In der Tagesstätte in der Bremer Straße beginnen die BesucherInnen jetzt wieder damit, Holzarbeiten mit weihnachtlichen Motiven herzustellen. Die Tagesstätte wird, wie bereits im letzten Jahr, mit einem eigenen Stand auf dem Eschweger Weihnachtsmarkt vertreten sein. Zehn bis zwölf BesucherInnen helfen dann abwechselnd dabei, die kleinen Kunstwerke an den Mann oder die Frau zu bringen.

In der Holzwerkstatt der Tagesstätte werden die Rohlinge aus Holz an der Kreissäge ausgesägt und anschließend abgeschliffen. In der Kreativwerkstatt schließlich werden sie farbig gestaltet. „Die BesucherInnen der Tagesstätte arbeiten in diesem Bereich mittlerweile in einem sehr gut aufeinander eingespielten Team, in dem jeder und jede ihre

speziellen Talente mit einbringen kann“, sagt Betreuer Michael Picha. Die Arbeit ist für die BesucherInnen der Tagesstätte ein wichtiges Element, ihren Tagesablauf mit einer sinnvollen, produktiven Tätigkeit zu gestalten. In der Werkstatt können sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen und im nächsten Schritt auf dem Markt mit den KundInnen in Kontakt kommen.

„Wir stellen das ganze Jahr über saisonale Artikel her“, sagt Michael Picha. „Das bringt Abwechslung, so dass diese Arbeiten immer Freude bereiten.“ Die Kunstwerke werden auf den Oster- und Weihnachtsmärkten sowie in den stellenwert-Läden in Eschwege und Datterode verkauft.

In den kommenden zwei Monaten werden



Anita Stohr arbeitet schon an der Weihnachtskollektion noch eine ganze Reihe Tannenbäume, Elche und individuelle Bildwerke, die mit dem Brennpeter hergestellt werden, entstehen. Der Weihnachtsmarkt findet vom 20. bis 22. Dezember auf dem Eschweger Obermarkt statt.

Reise ins Zentrum der Macht

Auf Einladung der Grünen-Abgeordneten Nicole Maisch und Birgit Prinz fuhren im April zehn Beschäftigte aus den drei GWE-Standorten zur politischen Bildungsreise nach Berlin.

„Das Programm war sehr straff, aber super gut organisiert“, sagt Doris Bauer, die als Betreuerin die Gruppe begleitete. So führte der dreitägige Terminplan die Beschäftigten neben einer Stadtrundfahrt unter anderem ins Jüdische Museum, ins Ministerium für Arbeit und Soziales, in die Landesvertretung Hessen

und in den Plenarsaal des Deutschen Bundestages. Dabei hatten die TeilnehmerInnen auch die Gelegenheit, mit Politikern wie Michael Roth ins Gespräch zu kommen. „Das Interesse der Beschäftigten war bei diesen Begegnungen sehr groß. Sie konnten viele gute Fragen an die Abgeordneten stellen, die die politischen Belange ihrer Lebenssituation betreffen“, sagt Doris Bauer.



Beschäftigte der GWE auf Bildungsreise in Berlin

Minister besucht Tante Emma und ihre Enkel

Wie bereitet man sich im Werra-Meißner-Kreis auf eine älter werdende Gesellschaft vor? Unter diesem Gesichtspunkt besuchte der Rheinland-Pfälzische Sozialminister Alexander Schweitzer auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Michael Roth einige erfolgreiche Demographieprojekte in Sontra und im Ringgau.

Mit dem marktwert in Datterode konnten der Verein Aufwind und die stellenwert.

gmbh dem Minister ein mehrfach ausgezeichnetes Projekt präsentieren. In diesem werden wohnortnahes Einkaufen mit einem Bürgerzentrum und dem Angebot von Gesundheitsleistungen kombiniert. Bürgermeister Klaus Fissmann hob die große Verbundenheit der Datteröder mit ihrem Markt hervor. Alexander Schweitzer zeigte sich beeindruckt von dem richtungweisenden Projekt.



Alexander Schweitzer (3. von rechts), Michael Roth (Mitte) mit Vertretern der Gemeinde Ringgau, von Aufwind und stellenwert

„Bei uns kommt nur Bio in die Tüte“

HerbaPack aus Kirchgangern

In einem der Arbeitsräume der Integrierten Betriebsstätten Witzenhausen (IBW) riecht es so angenehm wie auf einer Sommerwiese, nach Früchten und Kräutern. Hier füllen die Beschäftigten Tee nach Gewicht in Beutel und verpacken diese dann in Faltschachteln. Der derzeitige Auftrag umfasst ein Bio-Teesortiment, welches gerade erst entwickelt wurde. „Es ist ein ganz neues Produkt, das jetzt erst in den Markt eingeführt wird“, erklärt Jan-Michael Müller, Geschäftsführer der HerbaPack aus Kirchgangern in Thüringen. „Das Ziel unseres Kunden, für den wir dieses Sortiment herstellen, ist es dabei, ausschließlich hochwertige ökologische Lebensmittel zu verarbeiten, um dadurch Genuss mit nachhaltiger Produktion zu vereinen. Und genau das ist unser Credo.“

Es ist der erste Auftrag des Tee-Herstellers, den die Beschäftigten der IBW bearbeiten. Weitere werden folgen. Bereits die Vorgängerfirma von HerbaPack arbeitete rund

zehn Jahre lang mit dem Verein Aufwind. Die 2012 zusammen mit der Schweizer Morga AG neu gegründete HerbaPack bezieht weltweit bio-zertifizierte Rohstoffe für ihre Tees. Die Zutaten kommen aus Deutschland und Österreich, aus der Türkei, Süd- und Mittelamerika und sogar aus Wales, wo ein sehr mildes Klima herrscht. Jan-Michael Müller legt Wert auf persönlichen Kontakt zu den Herstellern, um sicherzustellen, dass die Rohstoffe unbelastet von Pestiziden sind. „Es muss alles zertifiziert sein, etwas anderes kommt bei uns gar nicht in die Tüte!“, sagt er.

Die gute Zusammenarbeit mit dem Verein Aufwind möchte HerbaPack unbedingt fortführen. Die Wege zwischen Witzenhausen und Kirchgangern sind kurz, auf Aufträge und Wünsche kann kurzfristig und flexibel reagiert werden. Dass in den IBW Menschen mit geistiger und seelischer Behinderung zusammenarbeiten, empfindet Jan-Michael Müller als äußerst positiv. „Wenn man sich der nachhaltigen Bewirtschaftung der Natur verschreibt, legt man

natürlich auch auf soziales Denken wert“, sagt er. „Von unserer Zusammenarbeit profitieren ja beide Seiten sehr gut.“ In den hellen Arbeitsräumen finden die Beschäftigten eine ruhige Atmosphäre, die viele von



Der Tee von HerbaPack wird in den IBW verpackt

ihnen für ein gutes Arbeiten benötigen. „Mit Tee zu arbeiten ist auch sehr angenehm“, sagt Gruppenleiterin Kerstin Reinhard. „Die Beschäftigten machen das sehr gut, denn sie machen es gerne. Und sie beherrschen alle bereits die nötigen Arbeitsschritte.“

Aufwind-Termine

offen für alle!

Eschwege

**Lohgerber Café mit neuer Adresse:
Ab sofort im Begegnungszentrum
Brühl, Brühl 6**

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Freitag-Sonntag 14–18 Uhr.
Es gibt Kaffee und Kuchen sowie eine kleine Karte für Snacks.

Kaffee-Treff: Mittwoch 14:30–15:30 Uhr

Begegnungszentrum Brühl, Brühl 6
Öffnungszeiten: Montag und Freitag
10–17 Uhr, Mittwoch 10–14 Uhr. Es gibt
Frühstück, Kaffee & Kuchen sowie Crêpes.

Erzählcafé der Arbeitsgruppe Bildung
und Kultur im Seniorenforum: Jeden 4.
Mittwoch im Monat von 15 bis 16:30 Uhr

**Veranstaltungen für Angehörige,
Betroffene und Fachkräfte:**

Austausch und Reflexion,
Mittwoch, 6. November,
18 Uhr im Begegnungscafé Brühl

Adventsfeier mit gemeinsamem Rückblick
auf 2013 und Ausblick auf 2014, Mittwoch,
11. Dezember, 17 Uhr im Begegnungscafé Brühl

Frauenfrühstück: Jeden 1. und 3.
Donnerstag im Monat, 9:30–11:30 Uhr in der
Ev. Familienbildungsstätte, An den Anlagen 14 a.
Offen für interessierte Frauen.

Witzenhausen

RÖSTwerk Am Markt 11

Öffnungszeiten: Montag–Mittwoch:
8:30–17 Uhr, Freitag: 8–17 Uhr,
Samstag: 9–13 Uhr

Bogenschießen: So lange es das Wetter
zulässt, Montag, 14–16 Uhr auf dem
Bogenschießplatz der Firma Brübach,
Ansprechpartner: Herr Breitenstein,

Tel.: 05542 501650,
thorsten.breitenstein@aufwind-wmk.de

Nadel und Faden: Dienstag,
14–15:30 Uhr im PSZ, Walburger Str. 49a,
Ansprechpartnerinnen:
Frau Eifler, Tel.: 05542 501650 oder
Frau Osenberg, Tel.: 05542 5016516

Kaffeetreff: Mittwoch, 14–15:30 Uhr,

Tagesstätte des PSZ, Walburger Str. 49a

„Übergeschnappt“, ein Film von
Martin Koolhoven, Mittwoch,
13. November, 19 Uhr, Capitol-Kino. Nach
dem Film stellt sich das Projekt „Patens-
schaften für Kinder und Jugendliche
psychisch kranker Eltern“ vor.
Der Eintritt ist frei – um Spenden wird
gebeten.

Impressum

Redaktion: Claudia Muth | Text: Edith Hettwer Werbetexte, Claudia Muth | Gestaltung + Druck: friends-in-box.de
Fotos: Kristin Weber | Auflage: 1.000 Stück | Herausgeber: Aufwind, Verein für seelische Gesundheit e. V., Bremer Straße 1, 37269 Eschwege

Die nächste Aufwind INFO erscheint im Januar 2014

Im Verbund der
Diakonie

